

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Was sagen Sie von meiner Colombinen?
Sie kam heut Nacht mit mir in dieses Haus...“
„Vor einer Stunde aber ging sie aus
und ist seither nicht mehr bei uns erschienen.“

„Man reiche mir das Portemonnaie, ich bitt!
Ich möchte zahlen und verduften dann...“
„Bedaure, Herr, dass ich nicht dienen kann:
Das Portemonnaie nahm Colombine mit.“

pa

N A C H R U F

Verräuscht ist aller Flitter
Der tollen Nächte,
Und mancher kühne aufgepuzte Ritter
Ward wieder zu des Tages Knechte.

Manch' Edelräulein' fühlte
Sich wie im Märchen,
Jedoch der aschengraue Mittwoch fühlte
Und trennte mitleidlos die Pärchen.

Der eine kam von Sinnen,
Weil er betörte
Ein holdes Ding, das zu gewinnen,
Er Beutel und Moral zerstörte.

Kopflös durchheilt ein Zweiter
Die grauen Gassen.
Dass man sogar ihn als „Begleiter“
Verschmäht, vermag er nicht zu fassen.

Und überall gähnt Leere —
Manch' Seifenfieder,
Der leicht gelebt, fand mit der Gliederschwere
Die bieb're Bürgermeiere wieder.

Er sitzt in seiner Klausur,
Entschlüpft dem Bösen,
Und sinnt, wie er im Pfänderhause
Jetzt könne den Verfaß erlösen.

n. 9.

Alleinige Anzeigen-Annahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich und deren Filialen. Insertionspreis: 70 Cts. die fünfgespaltene Nonpareillezeile; Fr. 1.50 die dreigespaltene Zeile im Textteile. — Redaktion: Paul Altheer, Scheuchzerstrasse 65, Zürich, Tel. Hott. 31.75. — Druck und Verlag: E. Löpfle-Benz, Rorschach. Tel. 3.91. Der «Nebelspalter» erscheint wöchentlich. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen. Der Preis beträgt in der Schweiz für 3 Monate Fr. 5.50, für 6 Monate Fr. 10.75, für 12 Monate Fr. 20.—. Der das Abonnement vom Verlag direkt beziehende in der Schweiz wohnende Abonnent und dessen Ehefrau sind bei der Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur gegen Unfälle in und ausser Beruf versichert und zwar mit je Fr. 1000.— im Todesfall, Fr. 2000.— im Ganzuvaliditätsfall und Fr. 60.— bis Fr. 1200.— bei nur teilweiser Invalidität. Der das Abonnement durch eine Buchhandlung und dergl. beziehende in der Schweiz wohnende Abonnent und dessen Ehefrau gelten im gleichen Umfange als versichert, sofern sich der Abonnent direkt oder durch die Buchhandlung beim Verlag schriftlich zur Versicherung anmeldet. Im Ausland kostet der Nebelspalter für 3 Mon. Fr. 8.50, für 6 Mon. Fr. 17.—, für 12 Mon. Fr. 31.—. Nachdruck nur mit Quellenangabe.